

»Die Kartografie einer nationalen Leidenschaft«, wie der Autor sein Buch im Untertitel nennt, ist die Beschreibung einer Reise tief in die Seele dieses brasilianischen Fußballs, an seine Wurzeln, an die Kultstätten und an die vermeintlichen Nebenschauplätze. Gstöttner schreibt nicht aus der Perspektive des Besserwisser-Journalisten, ihm gelingt es, den Leser an der Hand zu nehmen wie einen alten Reisegefährten und gemeinsam auf den Grund des Reisens zu kommen: Neues zu erleben, zu erfahren, zu erlernen. [...] Der Journalist und Fotograf Gstöttner hat ein leicht geschriebenes, anekdotenpralles und vorzüglich gestaltetes Buch voller Tiefe geschrieben, mit exzellenten Bilderstrecken, zu dem er auch noch das Layout beigesteuert hat. [...] Bedauerlich ist nur eines – dass man irgendwann auf den Schlusseiten ankommt.«
— Deutsche Akademie für Fußballkultur, (Ludger Schulze), »Zeitloses Buch zu Brasilien«, 01.08.2014

»Es gibt so viel zu sehen in Alois Gstöttners Bildern! [...] Gstöttners »Kartografie« vermag mit dem ziel-sicheren Blick auf das Kleine, das scheinbar Nebensächliche und kaum ins Auge Fallende zu dokumentieren und in gewisser Weise erklärend zu unterfüttern, was den Fußball im Land Brasilien ausmacht. [...] Ein exzellentes Bilderbuch, ein ungewöhnlich schönes Buch.«
— Der tödliche Pass #73 (Stefan Erhardt), »Leidenschaftliche Kartografie«, Juli 2014

»Texte, Fotos und Layout vom selben Autor. Ein kleines schönes Gesamtkunstwerk voller Geschichten aus dem brasilianischen Fußballwurzelnwerk.«
— MDR / Figaro (Bernd Schekausk), »Eine Graswurzel-Revue«, 18.06.2014

»Anders als etliche andere, die zur Fußballweltmeisterschaft Brasilien-Bücher geschrieben haben, ist Gstöttner intensiv in den schillernden Futebol-Kosmos eingetaucht. Er berichtet unter anderem von den Spielfeldern der dritten und vierten Liga, dort, wo der Rasen verdorrt ist und Zäune oder Lichtmasten hochgeklettert werden, um bessere Sichtbedingungen zu haben. [...] Ungemein faszinierende, weil von einer poesievollen Kraft erfüllte Fotos illustrieren den Text, zeigen altehrwürdige Betontribünen, die von Marihuanawölkchen erfüllte Stehplatzatmosphäre, vom Sieg und Ruhm träumende Kinder oder martialisch tätowierte Fanrücken. Ein rundum schönes Fußballbuch.«
— Salzburger Nachrichten (Martin Behr), »Wo der Ball zum Leben gehört«, 17.06.2014

»Vom Fußball am Strand und auf der Straße über die Amateurliga zur zweiten Liga bis zu Fußball im Gefängnis – Alois Gstöttner folgt dem Ball und hört den Menschen zu: dem Taxifahrer, Kellner, Trainer, Obdachlosen oder Schiedsrichter ebenso wie Sócrates, dem exzentrischen Ex-Kapitän der Nationalmannschaft. [...] Alois Gstöttner schreibt nicht nur über Fußball, er dokumentiert ihn auch auf Fotos – dabei legt er den Blick auf Details und hält immer wieder den ganz besonderen Moment fest.«
— Ö1/Leporello, 16.06.2014

»Herausgekommen ist ein vorzüglich gestalteter kleiner Band, der anekdotisch und mit Leichtigkeit vom Leben mit dem und für den Fußball in Brasilien erzählt – und das Ganze üppig mit wunderbaren Bildern garniert. [...] Gstöttners Liebe zum Detail geht so weit, dass er Fußballergebnisse, wie in Brasilien verbreitet, nicht mit einem Doppelpunkt schreibt, sondern mit einem schräg gestellten kleinen Kreuz. Von einem 0×0, jenen »zwei gähnenden Mündern«, wie der uruguayische Schriftsteller Eduardo Galeano das einmal genannt hat, könnte Alois Gstöttners Buch kaum weiter entfernt sein.«
— Frankfurter Allgemeine Zeitung (Christian Kamp), »Mit Liebe und Leidenschaft«, 13.06.2014

»Nach dem Motto »Beim Fußball ist der größte Blinde der, der nur den Ball sieht« beschäftigt Gstöttner sich in seinem Buch »Gooool do Brasil« mit Fußball abseits des Mainstreams. »Gooool do Brasil«, erschienen im Verlag Club Bellevue, ist ein Fußballbuch abseits von Statistiken, für all diejenigen, die wissen wollen, was denn nun eigentlich den Fußball ausmacht.«
— 3 Sat (Kulturzeit-Tipps) / Zeit im Bild, 12.06.2014 / 10.06.2014

»Der große Vorteil von Gstötners Perspektive ist, dass er auf vielen Reisen und in Gesprächen selbst Dinge über Fußball und Kultur lernt und dies nicht verheimlicht. Während einige Journalisten sich mit Blick auf die dräuenden Großereignisse in Brasilien installierten und mit kräftigem Zeigestolz nun über Gefahren des Alltags und die ›für europäische Ohren ungewöhnliche‹ Härte bei den Auseinandersetzungen zwischen Staat und Banditen parlieren, fragt Gstöttner nach, entwickelt seine Gedanken in freierer Form.«

— Der Freitag (Lennart Laberenz), »Was sagt Sócrates?«, 12. 06. 2014

»Ein mitreißender Streifzug durch die Wunderwelten des brasilianischen Fußballs.«

— Infoscreen, Juni 2014

»Für sein Buch sprach Alois mit großen, kleinen, bekannten, unbekanntem, alten und jungen Helden des brasilianischen Fußballs. Ob in den Favelas von Rio oder im Dschungel des Amazonas, Futebol ist überall. Meine Highlights des Buches sind ein Gespräch mit einem Obdachlosen und ein Stadionbesuch in São Paulo – beide Anekdoten illustrieren perfekt, welche Rolle Fußball in Brasilien spielt. Nebenbei lernt man einiges über die Fußballhistorie des Landes, aber die wahre Stärke des Buchs sind die sehr persönlichen Erfahrungsberichte und Begegnungen, gerahmt von extrem ausdrucksstarken Fotos.«

— <http://torszenen.com> (Ina Steinbach), 09. 06. 2014

»Goooooool do Brasil« liest sich wie eine einzigartige Reisereportage voller persönlicher Geschichten. Einer Reise, bei der man gerne dabei gewesen wäre. [...] Pathos und Leidenschaft bestimmen den brasilianischen Fußball für Alois Gstöttner. Beides spürt man in diesem lesenswerten Zeitdokument, in das nicht nur Fußballfans immer wieder gerne reinschauen.«

— FM4 (Zita Bereuter), 09. 06. 2014

»Es ist ein ausgesprochen sympathisches Buch, das Alois Gstöttner hier gelungen ist. [...] Man hat das Gefühl, in ihm einen Kumpel gefunden zu haben, mit dem man gerne die Wunderwelten des brasilianischen Fußballs durchstreifen möchte. [...] Dieser Kumpel, mit dem man da unterwegs ist, kennt sich ganz gut aus ohne ein absoluter Experte zu sein. Dafür bringt Gstöttner aber eine Begeisterung für Brasilien und den Fußball mit, die ansteckend ist. [...] Wenn man sich Gstöttner Fotos angeschaut und in seinen abrisshaften Texten herumgelesen hat, möchte man sich dennoch eigentlich sofort auf den Weg nach Brasilien machen.«

— 11 Freunde #151 (Christoph Biermann), »An der Hand eines guten Kumpels durch Brasilien«, Juni 2014

»Facettenreich und charmant entführt der Autor die Leser in eine weitgehend unbekannt Welt abseits der großen Erfolge. [...] Großartige Fotos, hochwertiger Druck, schönes Papier – ein Lichtblick unter den WM-Publikationen.«

— Ballesterer #92 (Reinhard Krennhuber), »Toröffner«, Juni / Juli 2014

»Mit ›Goooooool do Brasil – Kartografie einer nationalen Leidenschaft‹ ist Alois ein Buch gelungen, das den Fußball über das bloße Spiel erhebt. Er wird darin zum Mikrokosmos, durch den man diesem Land, das so groß ist wie der europäische Kontinent, auf eine besondere Weise näher kommt. [...] ›Goooooool do Brasil« ist ein zauberhaftes Buch geworden, voller Wärme und Zuneigung verfasst, mit großartigen Fotografien, die einen spüren lassen, warum der Fußball für die Brasilianer mehr ist als ein Spiel.«

— <http://www.brafus2014.com> (Kai Schächtele), 31. 05. 2014

»Schrift, Bilder und Inhalt passen perfekt zusammen.«

— Ö1 / Kontext (Uli Jürgens), 30.05.2014

»Perfekte Einstimmung auf das Fußballfest! Sehr empfehlenswert!«

— Oliver Polzer, 11. 05. 2014

»Die Texte geben Einblicke aus den unterschiedlichsten Perspektiven, gehen auf historische, soziale und politische Aspekte genau so ein wie auf den Fußball – heute, gestern, auf Top-Niveau in den Amateurklassen, auf dem Bolzplatz oder im tiefsten Urwald. Immer leicht geschrieben, aber nie ohne Tiefgang. [...] Er erzählt die Geschichten, die er erlebt hat – angesteckt von der außergewöhnlichen Fußballbegeisterung Brasiliens.«

— Deutsche Akademie für Fußballkultur, 17.04.2014

»Alois Gstöttner findet bei alldem eine Sprache, die dem brasilianischen Fußballspiel um nichts nachsteht. Von Witz und Leichtigkeit geprägt, mit der angemessen eingesetzten Dosis Pathos an den richtigen Stellen.«

— Sturm 12 (Jürgen Pucher), »Was wirklich zählt, ist Glücklichein«, 15.04.2014

»Und dennoch setzt es sich ab. Weil es von der Bedeutung des ›Futebok‹ aus seiner Mitte erzählt, ihm quasi aus der Seele spricht.«

— Austrian Press Agency/Die Presse (Edgar Schütz), »Räuber im Tor, Betrüger im Sturm«, 10.04.2014

»Das gallische Dorf der WM-Bücher. [...] Insgesamt ist ›Gooooo do Brasil‹ also nicht nur für Freude des runden Leders oder Fotografie-Aficionados – so sind die Fotografien wirklich eindrucksvoll – gedacht, sondern ein Buch für all diejenigen, die wissen wollen, was denn nun den Fußball ausmacht. Das sind nämlich nicht Tore, Titel und Erfolge, sondern, wie könnte es anders sein, die Menschen.

— The Gap (Dominik Oswald), »Favelas, Fußball und alles drum herum«, 09.04.2014

»Es ist zugleich Bestandsaufnahme und vielfältige Liebeserklärung an den Fußball und das Weltmeisterschafts-Veranstalterland Brasilien. [...] Zum Blättern, Betrachten, Vertiefen und nicht zuletzt zur Einstimmung auf den 12. Juni, den Tag, an dem die WM angepfiffen wird.«

— Südwind (Christina Bell), Mai 2014

»[...] Nicht zuletzt damit liefert er den Beweis, dass Fussball mehr ist als nur 90 Minuten, dass der Glanz des Fussballs eben nicht nur aus einer ›Ansammlung von Statistiken und Titeln in Tabellenform‹ besteht.«

— Fokus Fussball (Ruben Schönenberger), »Kabinenpredigt«, 13.05.2014

»Eine schöne Etymologie. Ein lesenswertes Buch.«

— <http://brucki.blogspot.co.at>, 04.04.2014

»In seinem Buch macht Gstöttner sich auf Entdeckungsreise durch dieses Land und liefert mit seinen Texten und Fotos so etwas wie einen Reiseführer für den brasilianischen Fußball.«

— Fanguide (Nicole Selmer), »Unterwegs im Land Futebol«, 02.04.2014

»The photographs convey a feeling of being in the very right spot of event and reflect an airness of individual momentums.«

— Lodown #90, März/April 2014

»Wir wagen zu behaupten, dass das Buch sogar Leuten gefallen wird, denen Fußball völlig blunzen ist. [...] Große Empfehlung!«

— Der Haubentaucher, »Sachbuch des Monats«, 26.03.2014

» Ein Dokument einer nationalen und persönlichen Leidenschaft. [...] Aus Gstöttners Bildern strahlen die Lebensfreude und Hoffnung, das Drama und die Tragödie, das Spektakel und die Selbstverständlichkeit des brasilianischen Fußballs.«

— Falter (Johann Skocek), »A Bola, die kleine Dicke«, 26.03.2014

»Mit seinem Genre-Grenzen sprengenden Buch ›Goooool do Brasil‹ lädt Alois Gstöttner zu einer sehr persönlichen Reise durch die vielfältige Fußballkultur des WM-Veranstalterlandes.«

— Der Standard (Michael Robausch), »Der Fußball als Kompass«, 04. 03. 2014